

SEHENSWÜRDIGKEITEN in der Ferienregion Kronplatz

Olang



Pfarrkirche Niederolang, schöner gotischer Turm, die Kirche wurde 1710 barockisiert, schöne Altarbilder und Deckengemälde. Sehenswert auch die Michaels-Kapelle

Ägidiuskirche in
aus dem Jahr 1138,
bekanntes Altarbild



Mitterolang,
des Meisters Max Reichlich

Marienkirche in Oberolang, spätgotischer Bau aus dem Jahre 1472, barockisiert, dann wiederum regotisiert

Neugotische Kirche zum Hl. Wolfgang in Geiselsberg

Peststöckl, an der Straße nach Geiselsberg, erinnert an die Seuche im Jahre 1543

Gedächtniskapelle in Mitterolang, Ortsausfahrt Richtung Niederolang

Ehrendenkmal erinnert an Peter Sigmair, Tharerwirt von Olang. Er war Mitstreiter in Andreas Hofers Armee 1810. Nach der Niederwerfung des Aufstandes wurde er gesucht und erschossen.

Monolith und Römischer Meilenstein stehen in Oberolang im Ortsteil Seefeld. Zeugen der Vergangenheit, die daraus schließen lassen, dass bereits vor dem Jahre 201 eine römische Straße durch das Pustertal geführt hat.

Preindlerkapelle (1665) in Niederolang

Tonign-Stöckl an der Pustertaler Straße wurde 1698 von Paul von Leys und August Pauernfeind, Pfarrer von Olang, gestiftet

Kalkofen, der bei einem Unwetter im Jahre 1882 zerstörte Kalkofen in Niederolang/Mühlbach wurde restauriert und kann besichtigt werden

Schwefelbad in Bad Bergfall in Geiselsberg, Reste vom Badebassin und zahlreichen Opfergaben an Heilgötter und Badenymphen als Dank für Genesung von Ischias, Gicht, Haut- und Atemwegerkrankungen usw. erinnern daran, dass schon die alten Römer über die Heilkraft des schwefelhaltigen Wassers wussten. Über viele Jahrhunderte wurde diese geheimnisvolle Naturkraft genutzt, davon zeugt ein Altarbild im Jahre 1720 in der Hauskapelle. Aufgrund der neu auflebenden Badekultur in Südtirol wurde das Schwefelbad

neu hergerichtet. Öffnungszeiten: von 9.00-12.00 Uhr, von 15.00-19.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Informationen Bad Bergfall, Tel. 0474/592084, www.badbergfall.com

Bruneck - Percha

Messner Mountain Museum Ripa, im Schloss Bruneck geht es um die Lebensweise der Bewohner der wichtigsten Bergregionen zwischen Alpen und Himalaya. Anhand von Exponaten aus ihrer Alltagskultur, zeigt das MMM Ripa in einem aufregenden „Rundgang durch fünf Kontinente“ auch die Entwicklungsstufen der Menschheit - vom Nomadentum bis hin zur Sesshaftigkeit der Bevölkerung der Erde.

Stadtgasse, die malerische Stadtgasse, mit größtenteils mittelalterlichen Charakter und vier Stadttoren, mit interessanten Fresken. Das östliche Stadttor führt in die „Oberstadt“, die vom Palais Sternbach beherrscht wird.

Pfarrkirche, mit wertvollen Kruzifix von Michael Pacher und 1983 erbauter Mathis-Orgel, der größten Südtirols.

Rainkirche am Schlossberg, mit dem Schloss, das Wahrzeichen Brunecks - 1675 barockisiert - schöner Zwiebelturm mit interessanten Wappen.

Hl. Geistkirche, schöne, renovierte Barockkirche.

Ursulinenkirche, zu Beginn des 15 Jhd. im gotischen Stil erbaut. Im Jahre 1758 wurde wegen des Transportes eines großen Brunnens in die Stadt das Tor herausgeschlagen; die Fresken stammen von Johannes von Bruneck um 1420.

Bildstöckl, an der Straßengabelung nach Dietenheim, eines der ältesten und schönsten Tirols



Waldfriedhof (Heldenfriedhof), zählt zu den schönsten seiner Art - Gefallene der Dolomitenfront des 1. und 2. Weltkrieges haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Schloss Bruneck die schöne, große Bischofsburg liegt auf einem leicht zugänglichen Hügel über der Stadt und sieht auf die Häuser der Altstadt herab, als müsste sie noch immer über Leben und

das einst
Innenhof
Rundturm in
Verwalters



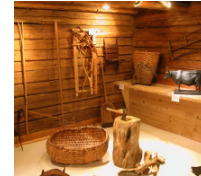
Sicherheit der Bürger wachen. Der Haupteingang in das Schloss ist das Südportal, über eine Zugbrücke erreicht wurde. Im des Schlosses führt eine Treppe durch den die oberen Räume. Im rechten Trakt liegen die Fürstenzimmer, im linken die Wohnung des und ursprünglich auch des Personals. Das

Schloss Bruneck ist nur im Sommer für die Öffentlichkeit zugänglich: Ausstellungen und Konzerte finden innerhalb der Schlossmauern statt.

Florianitor, früher „Lucke“ genannt, trägt eine Malerei des Südtiroler Künstlers Rudolf Stolz (1874 - 1960), die den Hl. Florin, das Brunecker Wappen und den Gründerbischof Bruno zeigt.

Volkskundemuseum in Dietenheim, Herzog-Diet.-Str. 24 - 2,5 ha großes Freigelände;

Besuchszeiten: Ostermontag - Ende Oktober, Dienstag - Samstag
10.00-17.00 Uhr; Sonn- und Feiertage 14.00-18.00 Uhr (August
bzw. 19.00 Uhr); Montag Ruhetag (außer im August) - Führungen
Vereinbarung, Tel. 0474/552087



von
18.30
nach

Stadtmuseum für Grafik in Bruneck, Bruder-Willram-Str. 1. Das Stadtmuseum wurde 1995 in den restaurierten und adaptierten Postställen eröffnet, in denen in früheren Jahren die Pferde gefüttert wurden und die Postkutschen für die Reisenden bereitstanden. Im Erdgeschoss befindet sich neben der Eingangshalle die ständige Ausstellung spätgotischer Werke von Michael Pacher und im ersten Obergeschoss werden die Wechseiausstellungen präsentiert.

Öffnungszeiten von Dienstag - Freitag von 15.00-18.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.00-12.00 Uhr. Im Juli und August von Dienstag - Samstag von 10.00-12.00 Uhr und von 16.00-19.00 Uhr, am Sonntag von 10.00-12.00 Uhr, Montag Ruhetag - tel. 0474/553292



Erdpyramiden im Weiler Platten (Percha), ein Naturdenkmal aus Moränenschutt (freier Zugang von Frühjahr bis Herbst)

Hauserhof: Produktion von ätherischen Ölen und Bergkräutern - Fam.

Huber, Wielenberg (Percha) Tel. 0474/401092

Besichtigungen: Juni - Oktober von Montag - Samstag von 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, ab November nach telefonischer Vereinbarung

Kirche von Percha, Nasen, Wielenberg, Oberwielenbach

Lercherkapelle in Oberwielenbach am Dorfeingang, 1673 erbaut, Grotteskenornamentik

St. Vigil

Pfarrkirche, barocke Kirche mit schöner Innenausstattung

Kreuzwegstationen von Karl Henrici (1783), Deckengemälde von Mäthhäus Günther (1782)

Denkmal der Katharina Lanz, nahe der Pfarrkirche

Wallfahrtskirche Pfarre/Enneberg

Naturparkhaus Fannes-Sennes-Prags, Tel. 0474/506120 - www.provinz.bz.it/naturparke -
Öffnungszeiten: von Mai bis Ende Oktober und von Weihnachten bis Ende März, Dienstag -

Samstag von 9.30-12.30 Uhr und von 16.00-19.00 Uhr. Juli und August auch sonntags geöffnet. Eintritt frei!

St.Lorenzen

Schlosshotel Sonnenburg, interessante Krypta, prähistorische Funde. Besichtigungen möglich, tgl. von 10.00-18.00 Uhr

Michelsburg, wehrhaft

Wallfahrtskirche Maria Saalen, erbaut 1652

Ausgrabungen der Römersiedlung Sebatum

Antiquarium St.Lorenzen, Ausstellung zur Vor- und Frühgeschichte von St.Lorenzen im Gemeindefhaus von St.Lorenzen - Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 8.00-12.00 Uhr und von 15.00-18.00 Uhr, Samstag von 9.00-12.00 Uhr

Archäologischer Lehrpfad in St.Lorenzen, Rundwanderung am Sonnenburgerkopf, ausgehend von Hl. Kreuz (Rienzbrücke) oder von Sonnenburg (Abzweigung Lothener Straße)

Gsieser Tal - Welsberg - Taisten

Pater-Haspinger-Haus in St.Martin (Gsieser Tal) ehemals Schießstand, der anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 1909 als Freiluftstand errichtet wurde, im Inneren ist heute eine fotogrammetrische Nachbildung des Gemäldes „Der Landsturm“ von Albin Egger Lienz zu sehen, das Original hängt im Schloss Bruck in Lienz.

Pater-J.-Haspinger-Denkmal in St.Martin (Gsieser Tal) wurde 1959 anlässlich der Gedenkfeier zu „150 Jahre Tiroler Aufstand 1809“ vom Bildhauer Othmar Winkler in Bronze gegossen. Pater Josef Haspinger wurde auf dem Speckerhof in St.Magdalena 1776 geboren und starb 1858 in Salzburg und ist in der Innsbrucker Hofburg begraben. 1809 führte der streitbare Kapuzinerpater die Tiroler zum Erfolg in den Kämpfen gegen die Franzosen und Bayern am Berg Isel.

Pfarrkirche zum Hl.Nikolaus, zum Hl.Martin, zur Hl.Magdalena und eine Vielzahl an Kapellen und Bildstöcken im Gsiesertal

Pfarrkirche zur Hl.Margareth und **Rainkirche** in Welsberg

Schloss Welsberg, älteste Burganlage des Oberpustertales, 1765 wurde der Großteil durch einen Brand zerstört. Derzeit bemüht sich das „Kuratorium Schloss Welsberg“ um Restaurierung und Erhaltung dieses wertvollen Baudenkmales. Für Besichtigungen offen von Anfang



Juli - Anfang September. Während des Sommers finden Schlosskonzerte, Ausstellungen und Feste statt. Informationen unter Tel. 0474/944118

St.Georgskirche und **Pfarrkirche St.Geniu und Albuin** in Taisten

Gotischer Bildstock, Fresken und Erasmuskappelle in Taisten

Rasen/Antholz

Ansitz Heufler, 1580 erbauter Edelsitz mit berühmter Renaissance -Stube. (Besichtigung nur nach Voranmeldung, Tel. 0474/498582)

Kirche des Hl.Johannes in Niederrasen, des Hl.Andreas in Oberrasen

Kirche von St.Wallburg in Antholz Niedertal, zum Hl.Georg in Antholz Mittertal

Ruine Altrasen, war im 13. Jahrhundert der Gerichtssitz der Grafschaft Pustertal

Ruine Neurasen, an der westlichen Talseite wurde von den Herren von Rasen um 1200 erbaut

Biotop - das Sumpfgebiet in den Rasner Mösern mit eigenartiger Fauna und Flora

Bad Salamonsbrunn - Radonhaltige Mineralwasserquelle (Tel. 0474/492199)



Antholzersee - wunderbar gelegener Bergsee, umgeben von mächtigen Dreitausendern